

Erläuterungsbericht MH7

Leitidee

Arche: Das Bauvorhaben ist archetypisch. Der Baukörper ist kompakt. Bietet Platz für diverse Nutzungen. Wird nachhaltig betrieben. Ist aus Holz gebaut. Nutzt Wind und Sonne zur Stromerzeugung.

Erläuterung:

Eine Arche verkörpert alles was unser Mobility Hub leisten muss: Uns sicher in eine ungewisse Zukunft bringen. Platz für alles und jeden bieten. Nachhaltig gebaut sein. Nachhaltig betrieben werden. Eine Truhe sein. Kompakt sein. Einfach sein.

Wie sein Vorbild ist der Hub im wesentlichen aus Holz gebaut, welches hier in Form von Brettsperrholzplatten eingesetzt wird. Brettsperrholz ist in schlanken Proportionen statisch hoch leistungsfähig. Die Platte hat ausschweifende Funktion und erlaubt lineare Lastabtragung. Die von Natur aus niedrige Wärmeleitfähigkeit erlaubt dünne Wärmedämmungen. Auch die Fassade wird aus Brettsperrholz hergestellt um den Charakter nach außen darzustellen.

Das Dach hat zwei Bereiche. Der dem Platz zugewandte Teil ist intensiv begrünt mit der Funktion einer Regenwasser Retension. Um die bepflanzbare Fläche zu maximieren und um anteilig in die Fassadenebene zu begrünen, wird das Dach gefaltet. In den ebenen, begehbaren Bereichen befindet sich Platz für Urban Gardening. Der dem Platz abgewandte Bereich bietet Fläche für Photovoltaik.

Der Baukörper ist archetypisch kompakt gehalten. Die Parkhausbereiche erlauben aufgrund der sperrigen Nutzung nur einfache Geometrien. Um die Fassade dennoch in die städtebauliche Körnung zu übertragen, befindet sich den Platz und der verkehrsberuhigten Zone im Süden vor gelagert, ein zwei Spänner System mit zurück gezogenen Eingangsbereichen. Die Fassade erhält nach außen gerückte Fenster mit Holzrahmen der Verfasser nennt diese Bullaugen. Diese Bullaugen werden den Parkhaus Fassaden ebenfalls zugeordnet. Doch dort sind in den Bullaugen keine Fenster sondern Kleinwindkraftanlagen.

Das Erdgeschoss bietet eine Erweiterung öffentliche Nutzung. Den Platz zugewandt befindet sich das Mobilitätsfoyer mit ausreichend Platz für Lasten-Fahrräder, Fahrräder und einem Info-Point. Direkt dahinter befindet sich der Gastronomiebetrieb. Zur Linken ist die Drogerie. Im Süden befindet sich eine weitere Gewerbefläche, der Mitarbeiter Zugang für die Drogerie und ein Treffpunkt mit einem Imbiss oder Kiosk. Im Osten befindet sich die verkehrstechnische Erschließung. PKWs und LKWs erhalten separierte Zufahrten. Der Verfasser geht davon aus, dass der LKW von Norden kommt rechts einbiegt und der PKW von Süden kommend links. Auch der Radfahrer erhält eine eigene Zufahrt.

Im Zwei-Spänner befinden sich die Büros. Der Verfasser entschied sich für kleinstrukturelle Büroflächen für 4-6 Büro Arbeiter:innen je Raum. Dies gewährleistet auch berufsübergreifend ruhiges und konzentriertes Arbeiten. Je nach Flächenbedarf, falls ein Start-Up oder ein Freiberufler mehr Personal braucht, können die mittleren Einheiten zusammengelegt und zu 10-12 Arbeitsplätzen vergrößert werden. Dem Arbeitsbereich vorgelagert sind jeweils eigene dienende Räume wie eine Sitzecke, Garderobe und WCs.

Auf dem Dach befinden sich ein Urban Gardening Bereich und ein Universal Raum. Dieser ist als Cafe, Kantine, Eventlocation zu verstehen, welcher für Student:innen und als Pausenraum für Büromitarbeiter:innen genutzt werden soll. Hier befindet sich auch eine Kochmöglichkeit, weitere WCs und ein barrierefreies WC.

Der Parkhaus Bereich ist für größtmögliche Usability ein Rampen-Parkhaus. Das Rampen-Parkhaus ist einfach befahrbar und bietet auf kleinen Flächenanspruch viele Stellplätze, da Flächen der reinen Verkehrsfunktion entfallen.

Der Hub wird über eine innen aufgestellte Wärmepumpe geheizt und wird unterstützt von Photovoltaik. Die Bullaugen im Parkhaus er hatten Kleinwindkraftanlagen zum Beispiel im Bauart von Panel Wiatrowy. Die stehenden Rotoren bewegen die Fassade und produzieren Strom, welcher in einer ökologisch unbedenklichen Salzwasser-Batterie zum Beispiel von Green Rock gespeichert wird.